

Der Wanderführer



**Frisch auf wir sind auf der Suche nach Nachwuchs.
Wanderneulinge werben und dafür eine kleine Überraschung sichern!**

Und das sind WIR

Wer will, der kann Wir sind 117 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, in unserer Abteilung Erkrath-Haan, eingebettet im SGV-Gesamtverein mit seinen 242 Abteilungen. Und über 32.000 Menschen haben sich für eine Mitgliedschaft im SGV entschieden. Aber warum? Weil wir alle die gleiche Leidenschaft teilen, das Wandern in der schönen freien Natur.

Wandern macht mehr Wandern begeistert die Menschen seit mehreren hundert Jahren. Es entsteht ein Dialog zwischen Menschen, denn noch nie erreichte das Wandern so unterschiedlichen Altersgruppen. Wir bieten Wanderungen für alle Zielgruppen – Kurzwanderungen, Langstreckenwanderungen, Nordic Walking und Bildungswanderungen – für jeden ist etwas dabei. Wandern und das Naturerlebnis schaffen eine Verbindung zwischen allen Gesellschaftsschichten und verbinden Menschen auf eine ganz besondere Art und Weise.

Überzeugungstäter Wir bewegen uns in der Natur und das sehr bewusst. Sie ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen, ihre biologische Vielfalt ist einzigartig. Wir übernehmen Verantwortung und engagieren uns seit Jahren für „Müll-weg-Wanderungen“ in Erkrath, Hochdahl, Gruiten und Haan.

Auf gutem Weg Wir zeichnen nicht nur für uns, sondern für alle Mitbürger*innen in unserem Gebiet, das sind ca. 95 km Wanderwege, die jedes Jahr überprüft, und evtl. neu markiert werden müssen. In jedem Kilometer stecken Herzblut, Schweiß und die Liebe zum Wandern. Im SGV-Gesamtgebiet sind es ca. 38.000 km Wanderwege. Davon sind ca. 4.300 km Hauptwanderwege und mehrere tausend Kilometer interessante und erlebnisreiche Rundwanderwege. Quelle: Daten und Fakten; SGV-Arnsberg

Ohne seine Idealisten kann unsere SGV-Abteilung nicht weiter existieren!

Karl-Heinz Hadder
Abteilungsvorsitzender

Neues Wanderangebot 1. Halbjahr 2024

Jeden 1. Mittwochnachmittag des Monats (7.2. / 6.3. / 3.4. / 1.5. / 5.6.) treffen wir uns eigenverantwortlich organisiert, (d.h. die Gruppe entscheidet über Führung, Streckenlänge und Einkehr), zu einem Spaziergang in der näheren Umgebung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Der Start zum ca. zweistündigen Spaziergang ist immer 14.00 Uhr.
Jede Wanderung hält fit!

Treffpunkte sind:

7.02.24 S-Bahn Erkrath
6.03.24 S-Bahn Hochdahl
3.04.24 S-Bahn Millrath
1.05.24 S-Bahn Gruiten
5.06.24 Haan Markt

Gesucht werden motivierte Wanderführer und Wanderführerinnen.

Nur noch 4 aktive Wanderführer/-innen bieten Wanderungen für das 1. Halbjahr 2024 an!!!

Gesucht werden motivierte Wegezeichner und Wegezeichnerinnen.

Gesucht werden motivierte Mitglieder / Mitgliederinnen für den Vorstand.



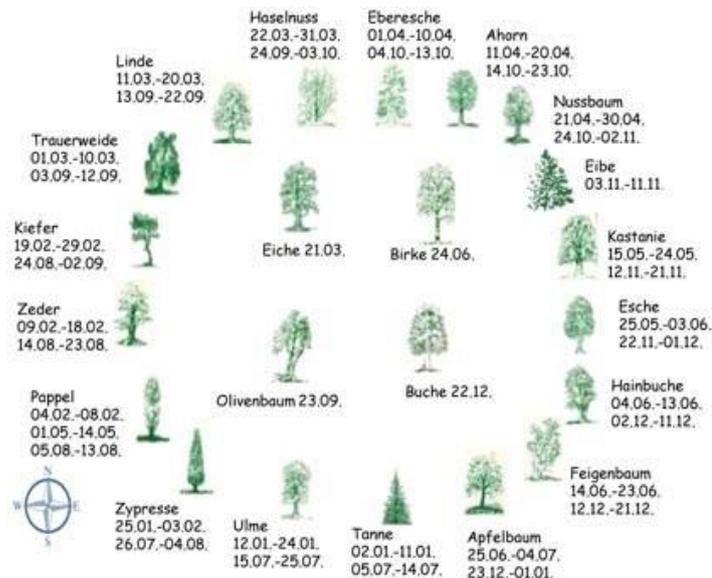
Bei Interesse können Lehrgänge, für alle Fachgebiete, in Arnsberg besucht werden.
Kosten werden übernommen.

Termine können beim Vorsitzenden angefragt werden.

Ohne seine Idealisten kann unser Verein nicht existieren!!!

Wir gratulieren zum Geburtstag... das keltische Baumhoroskop

Das sogenannte **keltische Baumhoroskop** ist eine Erfindung im Zuge des Neuheidentums, das aus ursprünglichen keltischen Pflanzen-Mythen spekulativ ein Horoskop-System konstruiert. Ein historisches Baumhoroskop lässt sich als Wahrsagung bei den **Kelten** weder durch **antike** noch durch **mittelalterliche** Quellen über **keltische Religion** und Bräuche belegen. Quelle: Internet: Wikipedi /oder Fachliteratur



Mai

Kelly	Juliana	05.05.
Maeuer	Christian	07.05.
Walter	Wiltraud	13.05.
Wintzer	Christa	17.05.
Kurtenbach	Roswitha	25.05.
Schmitt	Norman	26.05.
Stelzer *	Annerose	28.05.

Juni

Kube	Wolfgang	09.06.
Roß	Ingrid	12.06.
Loeper	Helga	14.06.
Féaux d.Laroix	Gisela	19.06.
Lehr	Steffen	19.06.
Korth	Silvia	20.06.
Neuerburg	Hans Friedr.	23.06.
Klukaß	Erika	26.06.

Juli

Hadder	Karl-Heinz	07.07.
Janke *	Lissy	07.07.
Rompf	Eberhardt	07.07.
Beduhn	Renate	12.07.
Lehmann	Marianne	15.07.
Nagelschmidt	Heike	23.07.

Schlesiger	Maria Elisa.	26.07.
Kühbacher	Hannelore	31.07.

August

Jansen	Klaus Dieter	01.08.
Roppertz	Hermann-J.	01.08.
Koschinsky	Brigitte	11.08.
Schulz *	Monika	13.08.
Koch	Doris	15.08.
Appelmann	Friedhelm	15.08.
Stein	Albert	19.08.
Oberste Hetbl.	Roland	19.08.
Hadder	Brigitte	20.08.

**Allen Mitgliedern, die wegen Krankheit derzeit nicht an Wanderungen,
oder am Vereinsleben teilnehmen können, wünschen wir gute Besserung**

Aus der SGV-Hauptgeschäftsstelle Arnsberg

Ansprechpartner in der SGV-Geschäftsstelle sind:

Thomas Gemke, SGV-Präsident,

Christian Schmitt, Hauptgeschäftsführung, Tel. 02931/5248-13

Birgit Irre, Mitgliederbetreuung, Tel. 02931/5248-17

Telefonkonferenz, Abteilungsentwicklung

Am 29.02.24 habe ich teilgenommen.

Themenkreis: Vereinsweiterentwicklung, Vorstandsarbeiten, Mitgliederwerbung.

Vergütung für Veranstaltungen

Die Förderung von Abteilungsveranstaltungen mit Bildungsinhalten (BV), wurde von 5,50 € auf 10 € pro Unterrichtsstunde erhöht.

Termine 2024

1. März / **1. Juli** / 1. November erscheint das „Kreuz & Quer“ Mitgliedermagazin

13.04.2024 Gebietskonferenz Süd/West in Düsseldorf

19.09. – 22.09.2024 Deutscher Wandertag in Heiligenstadt

28.09.2024 Vorsitzenden Konferenz in Arnsberg

16.11.2024 Delegiertenkonferenz in Arnsberg

Aus der Wanderregion Bergisches Land / Rheinland

13.04.2024 **Gebietskonferenz Süd/West in Düsseldorf**

Die Gebietskonferenzen dienen der Vernetzung der Abteilungen untereinander, der Kommunikation zwischen Gesamtverein und Abteilungen, sowie der Meinungsbildung und Diskussion zu aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen im SGV. Eine gute Gelegenheit, sich zu vernetzen, zu informieren.
Ergebnisprotokoll kann eingesehen werden.

Entwicklung unserer Abteilung

Anmeldungen: Rosel Dickhoff

Abmeldungen: Marlene / Hermann- Josef Roppertz, Axel Marik, Manuela Schubert,

Jahr =>	2024	2023	2022 Corona	2021 Corona	2020 Corona	2019	2018	2017
Anzahl Mitglieder	110	117	111	117	121	127	131	126
Wanderungen		53	56	27 von 56	37 von 63	61	53	52
Wander-Std.		249	273	131	168	265	258	250
Wander-km		740	787	377	524	874	817	764
Teilnehmer gesamt		786	794	413	447	866	1055	958
davon Gäste		52	94	38	22	77	86	93
Gesamt Wander-km		10.649	11.151	5.136	6.244	13.041	15.630	14.363

Unsere 18. Mitgliederversammlung fand am Do. 14. März 2024, im Keglerheim Gruitzen, statt. Das Protokoll ist zugestellt worden.

WIR nehmen Abschied unsere Wanderfreundin Bärbel Gewehr ist, am 17. Januar, im Alter von 79 Jahren, gestorben. Bärbel war seit 2006 Mitglied unserer Abteilung. Traurig, aber voll wunderbarer Erinnerungen an viele gemeinsame Wanderungen, nehmen wir Abschied. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

WIR nehmen Abschied unsere Wanderfreundin Elisabeth Hoffmann, ist am 8. Februar, im Alter von 92 Jahren, gestorben. Elisabeth war seit 1981 Mitglied im SGV Mettmann und seit 1995 Mitglied unserer Abteilung. Traurig, aber voll wunderbarer Erinnerungen an viele gemeinsame Wanderungen, haben wir Abschied genommen, am Freitag, den 23. Februar, in der Pfarrkirche St. Elisabeth in Neuss Reuschenberg. Anschließend die Urnenbeisetzung auf dem Neusser Südfriedhof. Nach der Beisetzung, Treff im Lokal Plokami, Neuss.

WIR nehmen Abschied unser Wanderfreund Karl-Heinz Veh ist am 26. Februar 2024, im Alter von 85 Jahren gestorben. Karl-Heinz war seit 2018 Mitglied in unserer Abteilung. Traurig, aber voll wunderbarer Erinnerungen an viele gemeinsame Wanderungen, nahmen wir Abschied am, Dienstag, den 12. März 2024, um 11:00 Uhr, in der ev. Kirche in Haan-Gruiten. Anschließend war die Urnenbeisetzung auf dem kath. Friedhof in Gruiten.

WIR nehmen Abschied unsere Wanderfreundin Margarete Blumenrath (Blümchen), ist am 14. März 2024, im Alter von 86 Jahren, gestorben. Blümchen war seit 1993 Mitglied unserer Abteilung und hat 90 wunderbare Wanderungen geführt. Traurig, aber voll wunderbarer Erinnerungen an viele gemeinsame Wanderungen, haben wir Abschied genommen, am Freitag, den 12. April, auf dem Waldfriedhof in Haan.



Rückblick vom Januar 2024 bis Ende April 2024
auf „durchgeführte „Wanderungen**(z.Zt. keine Wanderungen unter Corona-Bedingungen)****A - H - A - / 2G- Regel****Samstag, 6.01.24****Wandergebiet: Unsere traditionelle Grünkohlwanderung****Wanderweg:** wie im Wanderplan**Teilnehmerzahl:** 23 (davon Gäste: 2)**Gewanderte Strecke:** ca. 14 km**Wetter:** Trockenes Wetter, z.T. durchnässte Wanderwege**Besondere Ereignisse:** Mit Helga und Hans begrüßten wir fröhlich das neue Jahr.**Einkehr:** Keglerheim Gruitzen**Wanderführer: Karl-Heinz Hadder**

Zusammenfassung: Nach Begrüßung, mit Wünschen für das neue Wanderjahr 2024, beginnt unsere Wanderung am Bf Hochdahl-Millrath. Nach einigen Kilometer erreichen wir die Plattform mit Sicht ins Wildgehege. Weiter Richtung Neandertalmuseum, biegen wir ein ins romantische Düsseltal, ein Wegabschnitt unter Bäumen direkt an der rauschenden Düssel. Nach ca. 14 Kilometer erreichen wir unsere Schlusseinkehr, das Keglerheim Gruitzen. Ein schöner Wandertag mit vielen Eindrücken geht zu Ende.

Samstag, 13.01.24**Wandergebiet: Bergbauweg (Berg. Streifzüge 15)****Wanderweg:** wie im Wanderplan**Teilnehmerzahl:** 14 (davon Gäste:)**Gewanderte Strecke:** ca. 12 km**Wetter: Winterwetter****Besondere Ereignisse:** keine**Einkehr:****Wanderführer: Guido Krautz**

Zusammenfassung: Am 13. Januar machte sich die Abteilung Erkrath-Haan des SGV auf, das Bensberger Erzrevier auf dem Rundwanderweg „Bergische Streifzüge: Bergbauweg“, startend am Bahnhof Rösrath-Hoffnungsthal, zu erkunden. Die Führung der Bildungsveranstaltung erfolgte durch den Wanderführer Guido Krautz in Zusammenarbeit und mit Förderung der Wanderakademie des SGV in Arnsberg.

Zunächst wurde das historische Industriegelände aufgesucht, an dem sich einst das Hammerwerk „Hoffnungsthal“ befand, das namensgebend für den Ortsteil wurde und zum Ausdruck bringt, wie die im späten 18. Jahrhundert beginnende Ansiedlung von Industrie durch die Schaffung von Arbeitsplätzen wirtschaftlichen Aufschwung und Hoffnung in das Tal brachte. Der Hammer bildete die Basis für das spätere metallverarbeitende Werk in Besitz der Familie Reusch. Die heutigen Gebäude auf dem Areal wie auch die Familienvilla an der Hauptstraße gehen auf diese Zeit zurück.

Im weiteren Verlauf steigt der Weg stetig an und der Lüderich wird bestiegen. Auf halben Wegen trifft man auf das Stiegenhaus, die Waschkaue und den historischen Förderturm des Franziska Stollens. Hier erläuterte der Wanderführer auch die geologischen Grundlagen, die zu den lokalen Erzvorkommen führten. Industriell wurden hier Zink und Bleierze gewonnen.

In der Nähe des Gipfels des Lüderichs befindet sich dann ein weiterer größerer Förderturm und -schacht, hier wurde die Förderung erst 1978 eingestellt. Leider blieb aufgrund der Wetterverhältnisse der atemberaubende Ausblick von hier oben verwehrt.

Im Gebiet des Lüderichs wurde bereits zur Römerzeit Bundmetallerz abgebaut und verarbeitet, ebenso im Mittelalter. Das Blei der Bleiverglasung des Kölner Doms soll vom Lüderich stammen. Von der deutschlandgrößten Erzaufarbeitungsanlage unterhalb des Förderturms ist heute nichts mehr zu sehen, jedoch prägen Abraumhalden bis heute das Landschaftsbild. Diese sind zwar renaturiert, die Verunreinigung der Böden durch Schwermetalle spiegelt sich aber auch in der Vegetation wider. Der Erzabbau wurde eingestellt aufgrund von Preisdruck aus anderen Ländern, dem Zuneige gehen der Erzvorkommen, aber nicht zuletzt auch aufgrund des Widerstands der Bevölkerung gegen zunehmende Schwermetallbelastung der Böden.

Auf dem Rückweg kreuzte die Gruppe den Verlauf der einspurigen Bahntrasse Overath – Heumar, die maßgeblich zum Aufschwung des Gebietes beigetragen hat und auch durch das Werk der Familie Reusch mitfinanziert wurde. Sie verläuft durch einen knapp 1.1 km langen Tunnel und mehrere Viadukte und wurde dennoch im Jahre 1910 nach einer Bauzeit von nur 4 Jahren fertiggestellt. Die Trasse verläuft durch ein Bachbett, während der Bach kurzerhand auf den Hang verlegt wurde.

Nach einer kurzen, aber durch einige Höhenmeter dann doch herausfordernden Wanderung bei frostigen Temperaturen bildete eine Schlusseinkehr bei Kuchen und wärmenden Getränken einen willkommenen Abschluss.

Samstag, 20.01.24

Wandergebiet: Durch die Hildener- und Solinger Heide

Wanderweg: wie im Wanderplan

Teilnehmerzahl: 20 (davon Gäste: 3)

Gewanderte Strecke: ca. 15 km

Wetter: Sonniges Winterwetter

Besondere Ereignisse: keine

Einkehr: keine

Wanderführerin: Vera Haese

Zusammenfassung: Unsere Wanderung führte uns über zum Teil glatten, aber schönen Wegen durch eine herrliche von der Sonne beleuchteten Winterlandschaft.

Samstag, 27.01.24

Wandergebiet: Liewerfrauenweg (Berg. Streifzüge 25)

Wanderführer: Guido Krautz

Zusammenfassung: Wegen Bahnstreik konnte die Wanderung nicht stattfinden!

Samstag, 3.02.24

Wandergebiet: Winter am Unterbacher See

Wanderweg: wie im Wanderplan

Teilnehmerzahl: 16 (davon Gäste:)

Gewanderte Strecke: ca.12 km

Wetter: Trübes Winterwetter

Besondere Ereignisse: Hannelore und Milan verwöhnten uns mit Leckereien.

Einkehr: Se(h) Restaurant

Wanderführer: Karl-Heinz Hadder

Zusammenfassung: „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah“, sind angelehnt an die Anfangsverse von Goethes Vierzeiler Erinnerung.

Mittwoch, 7.02.24

Wandergebiet: Spaziergang um Erkrath

Wanderweg: wie im Wanderplan

Teilnehmerzahl: 3 (davon Gäste:)

Gewanderte Strecke: ca. 8 km

Wetter: Nieselregen

Besondere Ereignisse: keine

Einkehr: Cafe Erkrath

Wanderführerin: Margret Schlechta

Samstag, 10.02.24**Wandergebiet: Über die Höhen nach Beyenburg****Wanderweg:** wie im Wanderplan**Teilnehmerzahl:** 9 (davon Gäste:1)**Gewanderte Strecke:** ca. 14 km**Wetter:** Bedeckt bis sonnig.**Besondere Ereignisse:** keine**Einkehr: Cafe Bootshaus Beyenburg****Wanderführerin: Vera Haese**

Zusammenfassung: Von der Kemnaer-Brücke ging es über die stark gefüllte Wupper durch den Marscheider Forst über Waldwege auf die Höhen mit weiten Blicken über Wiesen und Felder. Weiter über die Herbringhauser Talsperre wanderten wir zum Demeter- Hof. Sondern, zur gemütlichen Pause, wo Karl-Heinz die selbstgebaute „Sommer-Rodelbahn“ ausprobieren konnte.

Gestärkt und frohen Mutes wanderten wir über matschige Wiesenpfade weiter über Oberdahl und einem schönen Panoramaweg. Nun führte unser Weg über den Pilgerweg bergab zum Beyenburger Stausee. Doch dieser erwies sich als „Kletterpartie“ über querliegende umgefallene Bäume. Hier zeigte unsere Gruppe große Geschicklichkeit beim Um- und Überklettern der Hindernisse. Erleichtert und froh ging es nun zur wohlverdienten Schlusseinkehr.

Samstag, 17.02.24**Wandergebiet: Von Wuppertal-Vohwinkel bis Gruitzen****Wanderweg:** wie im Wanderplan**Teilnehmerzahl:** 19 (davon Gäste: 3)**Gewanderte Strecke:** ca. 13 km**Wetter:** Trübes Winterwetter**Besondere Ereignisse:** keine**Einkehr: Keglerheim Gruitzen****Wanderführer: Reinhard Groß**

Zusammenfassung: Ab dem Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel ging es zunächst zum Ausgangspunkt des Eulenkopf-Wanderweges in der Krutscheid und einige Kilometer auf ihm durch das Osterholz nach Schöller. An dem dortigen Rittergut vorbei wanderten wir auf dem Neanderlandersteig im Tal der Düssel in Richtung Gruitzen. Ein letzter Anstieg gewährte uns einen schönen Blick auf den Ortsteil von Haan und nach der Querung der Kleinen Düssel gingen wir durch das Neubaugebiet Hasenhaus zur Einkehr in der Gaststätte „Keglerheim“.

Samstag, 24.02.24**Wandergebiet: Das Römerkastell am falschen Platz****Wanderweg:** wie im Wanderplan**Teilnehmerzahl:** 22 (davon Gäste: 1)**Gewanderte Strecke:** ca.13 km**Wetter: Regnerisches Winterwetter****Besondere Ereignisse:** keine**Einkehr: Schloss Café Benrath****Wanderführer: Guido Krautz**

Zusammenfassung: Exkursion zum Haus Bürgel, Düsseldorf Benrath

Am 24. Februar brach die Abteilung Erkrath-Haan des SGV auf, die Geheimnisse des Haus Bürgel in der Urdenbacher Kämpe zu erkunden.

Haus Bürgel ist ein ehemaliges Römerkastell und als Teil des niederrheinischen Limes Weltkulturerbe der UNESCO, befindet sich aber überraschenderweise auf der „falschen Flussseite“,

nämlich rechtsrheinisch und auf „Germanengebiet“, während der Limes als Grenze des Römerreiches ja linksrheinisch verlief.

Die Erklärung dafür liefert eine Verlagerung des Rheinverlaufs im Jahre 1374 als Folge einer großen Flut, infolgedessen sich fortan Haus Bürgel rechtsrheinisch wiederfand.

Die Teilnehmer der Wanderungen erfuhren eine Führung durch das kleine, aber feine Römermuseum im Haus Bürgel durch einen römischen Söldner, der die Geschichte von Haus Bürgel wie auch die römische Bautechnik erläuterte. Auf dem Rückweg zum Ausgangspunkt der Rundwanderung verlief der Weg entlang des Altheinarms, nun ein Feuchtgebiet und Habitat für viele Vögel. Vor Erreichen der Schloss Cafés Benrath, wo eine Endeinkehr stattfand, erläuterte Wanderführer Guido Krautz noch die Geschichte des Schlosses Benrath und wie diese sich in das größere Bild der Geschichte der bergischen Herzöge einfügt.

Mittwoch, 28.02. 2024

Wanderggebiet: „Stadtansichten, Aachen und Umgebung“

Wanderweg: (Eifelsteigvoretappe) lt. Wanderplan

Teilnehmerzahl: 9

Gewanderte Strecke: 15 km

Wetter: sonniger Frühlingstag

Besondere Ereignisse: keine

Einkehr: keine

Wanderführerin: Vera Haese

Zusammenfassung: Unsere Wanderung begann mit einem informativen Rundgang durch Aachen. Auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs begegnete uns die von B. Stirnberg geschaffenen Bronzeskulptur „Aachener Pferde“ die uns verdeutlicht, Aachen ist heute Stadt des Pferdesportes, aber auch Tor zur Eifel, Hochschulstadt und pulsierende Stadt im Dreiländereck.

Weiter ging es über den „Alten Posthof“, „Theater,“ zum „Elisenbrunnen.“ Hier genossen schon die Römer genauso wie Karl der Große die heißen Quellen und wird als Heilwasser geschätzt. Seit 1827 fließt das Wasser frei und wird von einem Gebäude mit einer Rotunde umrahmt. Im 1. Jh. nach Chr. nutzten die Römer die Quellen und hieß „Aquis Villa,“ im Mittelalter: „Aqui Granum“ (Granum = keltisch-römischer Heilgott). Weiter ging es durch den „Elisengarten“ von 1852-1854 durch den preuß. Gartenbaumeister Peter Jos. Lenné angelegt und 2006 umgestaltet. Vorbei an einer röm. Ausgrabungsstätte ging es zum „Katschhof“. (Katsch = kaksen, Bedeutung: gaffen) Delinquenten wurden hier verhöhnt. Karl der Große ließ den Platz als Teil der Pfalz als Verbindung zum Dom anlegen.

Weiter zum Rathaus, das im 14. Jh. von wohlhabenden Bürgern angelegt wurde. Die Fassade wurde später im barocken Stil neugestaltet. 1902 wieder im gotischen Stil mit den Figuren von 50 deutschen Herrschern zurück gebaut. Linker Turm, der Granus-Turm, ältestes Gebäude von 788 und Teil der Kur-pfalz. Rechts = Marienturm, 49 Glocken und ältestes Glockenspiel der Welt.

Nun ging es zum Dom. Hier nur kurz: Baubeginn: 783, Kuppel 31 Meter hoch, nach byzantinischem Vorbild. Galt im Mittelalter als die größte Kuppel ihrer Art nördlich der Alpen. Karl der Große, seit 768 Franken – König, machte Aachen zum zentralen Ort seines Reiches. Die Pfalzkapelle wurde nach Normannenüberfall zerstört, wieder errichtet und 805 eingeweiht. Wir bestaunten weiter die Eckpfeiler aus Marmor beschafft auf Rom und Ravenna, die Kuppel aus Mosaik in karolingischer Manier (zwischen 1880 u.1914 ersetzt für Original), vergoldeter Radleuchter, (versinnbildl. das himmlische Jerusalem), Stiftung: Kaiser Friederich Barbarossa und die nach dem Krieg neu gestalteten Fenster. Wir sind uns einig, für den Dom und die Domschatzkammer lohnt sich ein extra Besuch.

Mit dem Bus fuhren wir nach A.-Burtscheid und wanderten durch das Kurviertel und weiter zum Gillesbachtal, wo der Eifelsteig- Zubringerweg beginnt. Die Stadt verlassend, ging es zum Aachener Naherholungsgebiet, dem Aachener Stadtwald und über Feld- und Wirtschaftswege, zu unserem heutigen Ziel: dem Napoleons Berg in Kornelimünster, der Beginn des Eifelsteiges. Nach Besichtigung des schönen historischen Ortskernes, in dem die Spuren der Flut von 2021 durch die Indre noch sichtbar sind. Nach einem kurzen Besuch der Propsteikirche, die 5-schiffig gebaut wurde, um die Vielzahl der Pilger aufzunehmen, die zur Verehrung des hl. Kornelius jährlich ab Mitte September kommen und alle 7 Jahre die Heiligtumsfahrt, die am Dom zu Aachen und in Kornelimünster mit Reliquien wie Grabtuch, Schürztuch und Schweißstuch Christi umfasst. Nach der mit vielen schönen Eindrücken erfolgten Wanderung und Besichtigungen endete unsere heutige Tour.

Samstag, 2.03.24**Wandergebiet: Rundwanderung Aaperwald****Wanderweg:** wie im Wanderplan**Teilnehmerzahl:** 13 (davon Gäste: 1)**Gewanderte Strecke:** ca. 14 km**Wetter:** Nieselwetter**Besondere Ereignisse:** keine**Einkehr:** Der Grieche, Restaurant am Staufenplatz**Wanderführer: Karl-Heinz Hadder**

Zusammenfassung: Kreuz und quer, auf und ab mit großartigen Fernsichten sind wir auf dem Grafenberger- und Aaperhöhenweg unterwegs. Am „Wünsch-dir-was-Teich“ versuchen Christel und Sigrid ihr Glück zu erhaschen.

Auf einer Anhöhe, nahe des Aaper Höhenweges entdecken wir die Frauensteine. Drei Sagen ranken sich darum, was es mit dieser Ansammlung von großen Steinen auf sich hat. Für die einen ist es ein Ort mit geheimnisvollem Kraftfeld, um den sich Mythen und Sagen ranken. Für andere bloß eine interessante geologische Ansammlung.

„Woher stammt der Name „Aap“? Der Name hat nichts mit Affen zu tun, sondern ist eine uralte Bezeichnung für Quelle. Im Mittelalter war der Aaper Wald ein königlicher Bannforst und gehörte zu dem großen Waldgebiet, das zwischen der Ruhr und der Düssel lag. Urkundlich wird der Waldquelle mit Namen „Aap“ auch in zwei weiteren Urkunden aus dem 13. Jahrhundert angeführt.

Mittwoch, 6.03.24**Wandergebiet: Spaziergang um Hochdahl****Wanderweg:** wie im Wanderplan**Teilnehmerzahl:** 5 (davon Gäste:)**Gewanderte Strecke:** ca. 8 km**Wetter:** Sonniges schönes Wanderwetter**Besondere Ereignisse:** keine**Einkehr:** Neanderhöhe Cafe, Hildenerstr.**Wanderführer: Erwin Hedtke****Samstag, 9.03.24****Wandergebiet: Entdeckerschleife, Denkmalroute Alt-Erkrath****Wanderweg:** wie im Wanderplan**Teilnehmerzahl:** 23 (davon Gäste: 4)**Gewanderte Strecke:** ca. 13 km**Wetter:** Sonniges Winterwetter**Besondere Ereignisse:** keine**Einkehr:** Cafe Erkrath**Wanderführer: Guido Krautz**

Zusammenfassung: Die Denkmalroute Erkrath, eine zum Neanderlandsteig gehörende Entdeckerschleife, die der SGV Erkrath-Haan, im Rahmen einer Bildungswanderung in Zusammenarbeit mit der SGV-NRW in Arnsberg, am 9. März erwanderte, war ein gutes Beispiel dafür, dass es auch auf „heimischem Territorium“ noch Neues zu erfahren gibt.

Auf einer kurzen Strecke vom Bahnhof Erkrath durch Alt-Erkrath befindet sich eine Vielzahl von Denkmälern, die einiges über die Geschichte von Erkrath erfahren lassen. Die Ursprünge von Erkrath liegen im Adelshof Erkerode aus dem 12. Jahrhundert, das sich seit dem 16. Jahrhundert in Händen der Familie von Buer befand, aus deren Namen sich der Name des heutigen Bavierparks ableitet. In ebendiesem befindet sich das ehemalige Kurhaus aus dem frühen 19. Jahrhundert, zu jeder Zeit existierte in Erkrath eine schwefelhaltige Heilquelle, die jedoch bald wieder versiegte, sodass der Badebetrieb wieder eingestellt werden musste.

Neben dem Kurhaus findet man auch weitere Bürgerhäuser, die im klassizistischen Baustil errichtet wurden und Zeugen des relativen Reichtums von Erkrath zu jener Zeit sind, auch wenn Erkrath selbst erst durch Zusammenschluss von Dorp, Unterbach und Bruchhausen im Jahre 1898 entstand, im Folgejahr wurde das Rathaus im Historismus-Baustil errichtet.

Zum Aufstieg der Siedlung trug auch der Anschluss an die Bahnlinie von Düsseldorf nach Elberfeld bei, der heutige Bahnhof Erkrath ist somit einer der ältesten in Westdeutschland und nahm bereits 1838 seinen Betrieb auf.

Vorbei an der evangelischen Pfarrkirche, ebenfalls im frühen 19. Jahrhundert im klassizistischen Stil errichtet, gelangte die Gruppe zur kath. Kirche St. Johannes. Dieser im Kern aus dem 12. Jahrhundert stammende Bau im romanischen Baustil weist innen Stilelemente aus der Gotik (Kreuzrippengewölbe aus dem 14. Jahrhundert) sowie einen barocken Turmhelm von ca. 1700 auf.

Von dort führte der schöne Wanderweg bei strahlendem Vorfrühlingswetter durch das Stinderbachtal, das Rothhäuser Bachtal vorbei am romantisch gelegenen Gut Papendelle zum Haus Morp, oder besser: zu den Häusern Morp, denn gleich zwei Gebäude sind unter diesem Namen bekannt. Die älteren Namensrechte hat sicherlich das mittelalterliche Rittergut Morp. Das andere nahe gelegene Anwesen ist auch unter den Namen Forsthaus Morp und Villa Grillo bekannt und geht auf die Industriellenfamilie Grillo zurück. Das im neogotischen Stil errichtete Herrenhaus ist von einem schönen englischen Landschaftspark umgeben.

Kurz vor Ende der Rundwanderung und der Schlusseinkehr in Erkrath erregte eine ungewöhnliche Landschaftsform die Aufmerksamkeit der Wanderer: der Weg verlief steil aufwärts über einen schmalen Grat mit beidseitig über 20 – 30 m steil abfallenden Flanken. Die Erklärung dafür lieferte Wanderführer Guido Krautz: beidseitig des Weges wurden Sande und Tone aus Meeresablagerungen vor über 20 Millionen Jahren industriell abgetragen, nur der schmale Grat blieb beim Abbau bestehen.

Samstag, 16.03.24

Wanderggebiet: Nierenhof, Isenburg und Ruhrschleife

Wanderweg: wie im Wanderplan

Teilnehmerzahl: 11 (davon Gäste: 2)

Gewanderte Strecke: ca.14 km

Wetter: Typisches März Wetter

Besondere Ereignisse: keine

Einkehr: Asia Wook, Nierenhof

Wanderführerin: Vera Haese

Zusammenfassung: Eine schöne Rundwanderung mit viel Aussicht zur Isenburg, auf das Ruhrtal und Weitsichten auf das Ruhrgebiet und über den „Bogenweg“ mit Aussicht auf die Hattinger Ruhrschleife, bevor es zurück über schmale Wege zu unserem Ausgangspunkt Nierenhof ging.

Mittwoch, 20.03.24,

Wanderggebiet: Von Bochum Querenburg nach Hattingen

Wanderweg: wie im Wanderplan

Teilnehmerzahl: (davon Gäste:)

Gewanderte Strecke: ca. 17 km

Wetter: Sonniger Frühlingstal

Besondere Ereignisse: keine

Einkehr: Cafe ´Altstadt Hattingen

Wanderführerin: Vera Haese

Zusammenfassung: Unsere Wanderung begann auf dem Gelände der Ruhr-Universität Bochum, mit kurzer Einführung über die Stadtgeschichte der Stadt wie: Industrialisierung des Ruhrgebietes in den 1840er Jahren, bis zum Zechensterben in den 60er und 70er Jahren, so wie der Wandel der Schwerindustrie zum heutigen Standort der Dienstleistung und Wissens-Vermittlung. Die RUB begann ihren Lehrbetrieb 1965 und gehört mit über 41000 Studenten zu den 10 großen Unis in Deutschland.

Beim Queren des Geländes kommen wir an beeindruckenden Lehrgebäuden und dem Audimax vorbei, dass eine der größten Orgeln (Orgelmanufaktur Klais) beherbergt und Spielstätte der Bochumer Symphoniker ist. Unser erstes Ziel, der Botanische Garten ist bald erreicht und erfreuen uns, trotz der frühen Jahreszeit über seine Vielfalt.

Weiter geht es durch das Lottental, vorbei an der Schautafel der Zeche Hagensieperbank (1833 – 1865), die uns über den Steinkohle-Abbau informiert, geht es weiter zum 1979 errichteten „Kemnader-Stausee“, der sich zu einem attraktiven Freizeitschwerpunkt des Ruhrgebietes entwickelt hat. Am Ufer des Sees wandernd gelangen wir zur „Stauwehrbrücke“, wo wir die Funktionsweise der 2011 errichteten Wasserkraftanlage

besichtigen können. Die gesamte Ruhr durchfließt das Kraftwerk und ermöglicht eine Stromerzeugung von rund 3,6 Mio. kwh. jährlich.

Mit immer wieder schönen Aussichten führt uns die Wanderung über die Burg Blankenstein, mit wunder-schönem Ausblick ins Ruhrtal und weiter über Waldwege der Ruhrhöhen nach Hattingen. Mit einem kurzen Rundgang durch die Altstadt endet unsere Tour.



Samstag, 23.03.24

Wandergebiet: Premium-Wanderweg Birgeler Urwald

Wanderweg: wie im Wanderplan

Teilnehmerzahl: 10 (davon Gäste: 1)

Gewanderte Strecke: ca.18 km

Wetter: Sonne, Regen, Graupelschauer

Besondere Ereignisse: Ulrike´s Geburtstag wurde nachträglich gefeiert.

Einkehr: Dahlheimer Mühle

Wanderführer: Guido Krautz

Zusammenfassung: (khh) Viel Wald in ganz unterschiedlicher Ausprägung vom Buchenhallenwald über Kiefern- und Birkenbestände bis zum feuchten Bruchwald wird dem Wanderer hier geboten. Häufig führt der Weg über schmale Pfade. Eine kleine Wallfahrtskapelle, das "Birgelener Pützchen", sowie Relikte des Westwalls liegen am Weg. (Quelle: Internet)

Ostermontag, 1.04.24

Wandergebiet: Über die Insel Grafenwerth nach Rheinhöhen

Wanderweg: wie im Wanderplan

Teilnehmerzahl: 7 (davon Gäste:)

Gewanderte Strecke: ca.12 km

Wetter: Dauerregen

Besondere Ereignisse: Ersatzwanderung wegen Bahnausfall

Einkehr: Traditionsbrauhaus, Bonn

Wanderführerin: Vera Haese

Zusammenfassung: Vom Tal der Sieg führte unsere Wanderung über die Höhen des Rheintales mit Ausblicken auf die Gegend um Bonn.

Mittwoch, 3.04.24

Wandergebiet: Spaziergang ab S-Bf. Millrath

Wanderweg: Millrath, Kühlergrund, Kalkofen, Winkelmühle, Düsseltal, op de Kamp

Teilnehmerzahl: 6 (davon Gäste: 1)

Gewanderte Strecke: ca. 8 km

Wetter: Leichter Nieselregen

Besondere Ereignisse: keine

Einkehr: op dem Kamp

Wanderführer: Erwin Hedtke

Samstag, 6.04.24

Wandergebiet: Rundwanderung ab Bahnhof Zoo, Wuppertal

Wanderweg: wie im Wanderplan

Teilnehmerzahl: 15 (davon Gäste:)

Gewanderte Strecke: ca. 13 km

Wetter: Sommerwetter, bis 25 Grad

Besondere Ereignisse: Zum heutigen Geburtstag wurde Christel ein Video-Ständchen gesendet.

Einkehr: Restaurant, Königshöhe

Wanderführer: Reinhard Groß



Zusammenfassung: Der Start und auch der Zielpunkt der heutigen Wanderung war der Bahnhof Zoologischer Garten in Wuppertal. Am bekannten Märchenbrunnen vorbei ging es zur Sambatrasse, die wir an der Kaisereiche (Bild) verließen, um durch den Staatsforst Burgholz (Arboretum) zum Freibad Neuenhof zu gelangen. Verkehrsarme Wege führten uns vom Müllheizkraftwerk der AWG durch Küllenhahn zu unserer Mittagseinkkehr „Königshöhe“, danach wanderten wir bei sommerlichen Temperaturen durch viel Wald zum Von-der-Heydt-Turm und zurück zum Bahnhof. An diesem Tag legten wir 13 km zurück und überwandten dabei 240 Höhenmeter“.

Samstag, 13.04. 2023

Wandergebiet: „Eifelsteig, 1. Etappe, Kornelimünster - Roetgen“

Wanderweg: Abweichend vom Wanderplan – 1. Etappe Eifelsteig – wurde die Etappe ausgehend von Roetgen erwandert.

Teilnehmerzahl: 10

Gewanderte Strecke: 15 km

Wetter: Sonnig und warm

Besondere Ereignisse:

Einkehr: keine

Wanderführerin: Vera Haese



Zusammenfassung: Unsere Wanderung führte uns durch offene Weideabschnitte mit Ausblicken auf die Landschaft, sowie über schmale steile Waldpfade zum Aussichtsrastplatz der Dreiländertalsperre, die der Wasserversorgung der Stadt Aachen dient.

Nach ausgiebiger Rast ging es durch das NSG – Struffelt, eine offene Moor- und Heidelandschaft, wo wir ein Stück des Weges über Stege wanderten. Noch einen Ausblick bis Aachen und schon führte unser Weg wieder durch dichten Wald.

Mit großer Bravour meisterte unsere Wandergruppe die Überquerung der Inde, dessen Bachbett sich tief eingegraben hat und dessen Brücke bei der Flut 2021 zerstört wurde. Stolz über unsere Leistung wanderten wir über Wald- und Wiesenwege unserem Zielort Kornelimünster entgegen, wo wir unsere Wanderung nach Besichtigung des Marktplatzes und der Propsteikirche beendeten.

SGV-Schlaukopf - unnützes Wissen

Egal auf welche Höhe ein Flugzeug fliegt, sein Schatten hat immer dieselbe Größe.

Männer blinzeln halb so oft wie Frauen.

Das Feuerzeug existierte vor dem Streichholz.

Kleopatra war Griechin, keine Ägypterin.

Insgesamt bewegt sich der durchschnittliche Deutsche nur 1000 Meter am Tag.

In seinem Leben verbringt der Deutsche rund sechs Monate auf der Toilette.

Auf einer Insel ist die Wahrscheinlichkeit größer glücklich zu sein als auf dem Festland.

Quelle Internet

Frühling - Sommer, jetzt erst recht nach draußen

Durch Wandern wird die körperliche Leistungsfähigkeit verbessert und dadurch die Lebensqualität erhöht.

Der nächste Wanderführer erscheint im September 2024